



PODIUMSGÄSTE

Fach-Gespräch

„Sexueller Kindes-Missbrauch in der DDR an Menschen mit Behinderungen“

18. Februar 2025

Burkhard Bley ist der Landes-Beauftragte für die Aufarbeitung der Diktatur in der DDR.

Er ist der Landes-Beauftragte seit August 2023.

Für das Bundes-Land Mecklenburg-Vorpommern.

Herr Bley hat Kultur-Wissenschaft studiert und ist Diplom-Kultur-Wissenschaftler.

Die Kultur-Wissenschaft beschäftigt sich zum Beispiel mit den Entwicklungen in der Sprache, der Kunst und den Wissenschaften.

Er hat seit 2007 als Berater gearbeitet.

Von 2009 bis 2012 war er Bürger-Berater.

Danach hat er eine neue Anlauf- und Beratungs-Stelle in Mecklenburg-Vorpommern aufgebaut.

In dieser Beratungs-Stelle geht es um die „Heim-Erziehung in der DDR“.

Herr Bley hat diese Beratungs-Stelle bis 2018 auch geleitet.

2013 wurde er Stell-Vertreter von der Landes-Beauftragten für die Aufarbeitung der Diktatur in der DDR.

Von 2017 bis 2022 war er auch in der Leitung von noch einer Beratungs-Stelle.

Das war die Beratungs-Stelle „Anerkennung und Hilfe“.

Jürgen Dusel ist seit dem Mai 2018 der Beauftragter der Bundes-Regierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Davor war er viele Jahre der Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderungen der Landes-Regierung von dem Bundes-Land Brandenburg.

Herr Dusel hat Rechts-Wissenschaften studiert.

Er ist von Geburt an stark sehbehindert.

Herr Dusel hat ein Motto:

„Demokratie braucht Inklusion“.

Was bedeutet das?

Demokratie ist eine Staats-Ordnung.

Die Ordnung sagt wer in einem Staat bestimmen darf.

In einer Demokratie bestimmt das Volk.

Inklusion bedeutet:

Dazugehörigkeit.

Alle Menschen gehören dazu.

Alle Menschen dürfen an allem teilhaben.

Kerstin Claus ist Journalistin und Beraterin für Organisationen.

Organisationen sind zum Beispiel Einrichtungen oder Behörden.

Seit April 2022 ist sie die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindes-Missbrauchs.

Die Abkürzung ist: UBSKM.

Frau Claus setzt sich seit Jahren gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ein.

Sie war Mitglied im Betroffenen-Rat bei UBSKM.

Und im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Sie hat Politiker und Politikerinnen zu wichtigen Themen beraten.

Zum Beispiel wie man sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche vorbeugen kann.

Wie man sich einmischen kann.

Wie man Hilfe bekommen kann.

Professor Doktor Heiner Fangerau ist seit 2015 Professor an der Universität Düsseldorf.

Ein Professor ist ein Forscher und Lehrer an Universitäten und Hochschulen.

Herr Fangerau ist außerdem Direktor von dem Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin.

Davor war er bis 2008 Professor an der Universität Ulm.

Und bis 2014 Professor an der Universität zu Köln.

Professor Fangerau forscht im Bereich der Geschichte und Ethik der Medizin.

Besonders interessieren ihn der medizinische Kinder-Schutz und die Geschichte der Neurologie und Psychiatrie.

Die Neurologie beschäftigt sich mit den Nerven im menschlichen Körper.

Die Psychiatrie beschäftigt sich mit der Seele von den Menschen.

Professor Doktor Silke Gahleitner ist Professorin an der Alice- Salomon- Hochschule in Berlin.

Eine Professorin ist eine Forscherin und Lehrerin an einer Universität oder Hochschule.

Sie ist Professorin für Klinische Psychologie und Sozial-Arbeit.

Frau Gahleitner leitet ein Projekt an der Universität.

Das Projekt heißt: Erfahrungen in DDR Kinder-Heimen, Bewältigung und Aufarbeitung.

Besonders interessiert Frau Professor Gahleitner wie die Gewalt von den Betroffenen erlebt wurde.

Sie ist Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Außerdem ist sie in mehreren Vereinigungen und Beiräten engagiert.

Professor Doktor Julia Gebrande ist Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule Esslingen.

Eine Professorin ist eine Forscherin und Lehrerin an einer Universität oder Hochschule.

Sie ist auch die Vorsitzende der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Sie beschäftigt sich besonders damit, wie man sexualisierte Gewalt verhindern kann.

Und wie man sich einmischen kann, wenn sexuelle Gewalt passiert.

Außerdem wie die Soziale Arbeit nach Gewalt-Erfahrungen aussehen kann.

Frau Professor Gebrande hat viele Jahre in der Beratung gearbeitet.

Frau Gebrande hat eine angeborene, seltene Körper-Behinderung.

Sabine Helbig-Ruppl ist Sozial-Arbeiterin und Sozial-Pädagogin.

Außerdem ist Frau Helbig-Ruppl Autorin und Beraterin bei psychischen und sozialen Fragen.

Frau Helbig-Ruppl unterstützt in ihrer Praxis besonders Menschen mit Hör-Schäden.

Aber auch die Angehörigen dieser Menschen.

Sie ist selbst hörgeschädigt und hat Gewalt-Erfahrungen gemacht.

Frau Helbig-Ruppl setzt sich seit sehr vielen Jahren für betroffene Menschen ein.

Sie hat als Sozial-Arbeiterin in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet.

In dem Gehörlosen-Zentrum in Chemnitz und in München.

In der Fach-Klinik für Tinnitus und Psychosomatik in Bad Arolsen/Hessen.

Silvana Hilliger ist Alt-Indologin und Sozial-Wissenschaftlerin.

Sie ist Referentin bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

Frau Hilliger war Mitarbeiterin der 1. frei gewählten Volks-Kammer der DDR.

Die Volks-Kammer war das Parlament in der DDR.

Später wurde sie Referentin im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport von dem Bundes-Land Brandenburg.

Sie hat ab 2012 die Anlauf- und Beratungs-Stelle Heim-Erziehung in der DDR aufgebaut.

Danach wurde Silvana Hilliger von 2017 bis 2022 Leiterin der Anlauf- und Beratungs-Stelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe für das Land Brandenburg.

Doktor Ulrike Hoffmann ist Sozial-Wissenschaftlerin.

Sie ist ebenfalls Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindes-Missbrauchs.

Sie arbeitet für die Universität Ulm.

Dort arbeitet sie in der Klinik für Kinder- und Jugend-Psychiatrie, Psycho-Therapie.

Frau Hoffmann schreibt gemeinsam mit anderen Computer-Programme.

Mit den Computer-Programmen können Fach-Kräfte mehr über Kinder-Schutz lernen. Sie können Fortbildungen machen.

Frau Dr. Hoffmann möchte wissen: Wie können in der Pflege und im Krankenhaus Menschen vor sexueller Gewalt geschützt werden?

Frau Hoffmann ist in der DDR geboren und aufgewachsen.

Sie interessiert sie deshalb besonders für die Aufarbeitung der Missbrauchs-Fälle in der DDR.

Professor Doktor Barbara Kavemann ist Soziologin.

Eine Professorin ist eine Forscherin und Lehrerin an einer Universität oder Hochschule.

Barbara Kavemann ist Mitglied bei der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Sie ist Mitarbeiterin am Sozial-Wissenschaftlichen Forschungs-Instituts.

Sie beschäftigt sich mit Geschlechter-Fragen.

Seit vielen Jahren forscht sie zur sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Zu den Folgen der Gewalt und zu der Frage: Wie können wir die Gewalt verhindern?

Das nennt man auch Prävention.

Ihr Arbeits-Schwerpunkt ist die Forschung mit Beteiligung der Betroffenen.

Professor Doktor Ulrike Liedtke ist seit 2017 Professorin für Musik-Wissenschaft an der Universität Potsdam.

Eine Professorin ist eine Forscherin und Lehrerin an einer Universität oder Hochschule.

Seit 2019 ist sie Präsidentin von dem Landtag Brandenburg.

Frau Liedtke ist Musik-Wissenschaftlerin.

Sie war viele Jahre die Leiterin der Musik-Akademie Rheinsberg

Und von dem Schloss-Theater in Rheinsberg.

Professor Liedtke hat 1989 die Sozial-Demokratische Partei in der DDR mit gegründet.

Sie ist seit 2014 Mitglied von dem Landtag Brandenburg.

Heike Mann ist Sozial-Arbeiterin und seit 1999 Mitarbeiterin der AWO.

AWO ist die Abkürzung für Arbeiter-Wohlfahrt.

Seit 2012 leitet sie eine AWO Fachstelle.

Die Fachstelle für Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Prävention bedeutet Vorbeugung.

Frau Mann kümmert sich um Fortbildungen.

Und sie berät in Fällen von sexueller Gewalt.

Insbesondere in Institutionen.

Sie begleitet und berät Einrichtungen und die Teams von den Einrichtungen.

Team bedeutet: Eine Gruppe von Menschen.

Die Gruppe arbeitet gemeinsam am selben Ort.

Angela Marquardt ist Diplom-Politologin.

Sie arbeitet als Referentin bei der Bundes-Beauftragten für den Daten-Schutz und die Informations-Freiheit.

Sie arbeitet bei der Leitung mit.

Von 1998 bis 2002 war sie Mitglied im Deutschen Bundestag.

Im Jahr 2015 hat Frau Marquardt ein Buch geschrieben.

In dem Buch beschreibt sie auch ihr eigenen Leben in der DDR.

Das Buch heißt: Vater, Mutter, Stasi - mein Leben im Netz des Überwachungs-Staates".

Seit 2020 ist sie Mitglied im Betroffenen-Rat der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindes-Missbrauchs.

Sie nimmt als Gast an den Sitzungen der Aufarbeitungs-Kommission teil.

Friedemann Muhme ist Sozialarbeiter.

Er arbeitet seit 2017 als Bürger-Berater.

Er arbeitet bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

In den Beratungen zu DDR-Unrecht werden oft schlimme Erfahrungen angesprochen.

Besonders von den ehemaligen politischen Verfolgten.

Und von den ehemaligen DDR-Heimkindern.

Doktor Maria Nooke ist seit 2017 die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

Davor arbeitete Frau Nooke wissenschaftlich an der Gedenkstätte Berliner Mauer.

In der ehemaligen DDR war Dr. Nooke in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Sie hat sich von 1985 bis 1990 in kirchlichen Friedens- und Umwelt-Gruppen engagiert.

Frau Dr. Maria Nooke ist Soziologin und Erziehungs-Wissenschaftlerin.

Sie hat insbesondere zu den Opfern des Mauer-Regimes und zu Fluchten Veröffentlichungen geschrieben.

Der Begriff Mauer-Regime ist eine andere Bezeichnung für die DDR.

Anett Zimmermann setzt sich für Menschen mit Hör-Schäden ein.

Sie berät die Menschen mit Hör-Schäden.

Aber auch die Angehörigen und Arbeit-Geber.

Außerdem arbeitet sie mit Herstellern von Hör-Implantaten zusammen.

Frau Zimmermann trägt selbst ein sogenanntes Cochlea Implantate.

Im Jahr 2016 hat sie die Selbsthilfe-Gruppe „CI-Lauscher Chemnitz/Erzgebirge“ gegründet.

Frau Zimmermann ist selbst betroffen von sexuellem Kindes-Missbrauch in der Familie.

Deshalb kümmert sie auch um andere Betroffene.

Seit 2022 ist sie stellvertretende Leiterin der Selbsthilfe-Gruppe „(Un)erhörte Frauen Chemnitz und Umland“.

Das ist eine Selbsthilfe-Gruppe für hörgeschädigten Frauen mit Gewalt-Erfahrung.